

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 93 (2000)

Artikel: Aufbruch zur Suche nach der Glückseligkeit
Autor: Staudacher, Sandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUFBRUCH ZUR SUCHE NACH DER GLÜCKSELIGKEIT

Sandra Staudacher, 13, Möhlin



Was braucht es, um glücklich zu sein?

Das könnte jeder Mensch anders beurteilen – und doch verstehen wir unter Glückseligkeit alle dasselbe. Wir sind zufrieden mit uns und der Welt, könnten Hunderte von Luftsprüngen machen und würden am liebsten die ganze Welt umarmen. Wenn man glücklich ist, sieht man überwiegend



Positives, und das Negative wird leicht übersehen. Wenn man glücklich ist, will man dieses Glück mit jemandem teilen. Man will seine Freunde daran teilhaben lassen, und auch diese teilen ihre Freuden mit dir. Man kann das Glück teilen wie das Leid, bei dem man auch froh ist, wenn einem andere ein Stück dieser Last abnehmen. Leider gibt es auch Leute, die die anderen vergessen, solche, die leiden oder traurig sind. Sie wollen nur nehmen und sind nicht bereit, ihr Glück zu teilen. Um glücklich zu sein, braucht es eigentlich gar nicht viel, nur, dass man einmal zufrieden ist

und nicht immer noch mehr verlangt. Wenn ich anderen Geschenke mache, bin ich glücklich. Das muss nicht unbedingt materiell verstanden werden. Alle, die traurig sind, können zu mir kommen. Ich gebe mir Mühe, jeden zu verstehen und zu akzeptieren. Manchmal jedoch ist es gar nicht so einfach, sich in eine völlig andere Person zu

versetzen, um ihr zu helfen. Ich wünsche mir aber auch, dass alles, was ich gebe, irgendwann von dieser Person zurückkommt. Auch ganz kleine Dinge können mich glücklich machen. Ein Glücksgefühl verspüre ich, wenn ich im Zimmer, in die Bettdecke eingehüllt, auf dem Bett sitze und in einem spannenden Buch lese oder wenn es schneit und ich mit Freunden im Schnee heruntollen kann. Mein Herz schlägt auch höher, wenn mich jemand lobt und es wirklich ernst meint. Im Grund sind das Dinge, die jedem gefallen und die sich alle wünschen.



AUGUST



11



11



80

BT



MARIÄ HIMMELFAHRT

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

33

